Analyse-Modell „Dekolonisierung“

**Zeitdimensionen**

punktuell

kurzfristig

mittelfristig

langfristig

🞇

**Verlauf, z. B.:**

**Ursachen und Anlässe**

**Ereignisse und Phasen**

**Parteien und Beteiligte**

deren Ziele und Programme,

deren Vorgehen und Methoden,

deren Handlungsspielräume …

**Reaktionen von außen**

**(Sonstige) Konflikte**

**Ergebnisse, z. B.:**

**Merkmale des neuen Staats**

Staatsgebiet und Grenzen,

Verfassungsform, Wahlen,

Regelungen zur Staatsbürgerschaft …

**Kolonisierte und Kolonisierende**

Behandlung der kolonisierenden Bevölkerung, Umgang mit deren Eigentum (Enteignung, Vertreibung, Duldung), deren Reaktionen …

**Neuer Staat – alte Metropole**

Art der politischen und wirtschaftlichen Bindung, Rückwirkungen auf die Metropole …

**Ausgangsbedingungen, z. B.:**

**Merkmale der späten Kolonialzeit**

Typ der Kolonie, Intensität der Kolonialherrschaft, rechtliche Stellung der Kolonisierten, Anteil der Kolonisierenden …

**Antikoloniale Bewegungen**

Träger, Ziele, Behandlung durch die Koloni-alregierung …

**Äußere Bedingungen**

Zeitpunkt, Strategie der Metropole, Einfluss kolonialer Interessensgruppen,

Druck von dritter Seite (USA/UdSSR/UNO) …

Nord-Süd-Konflikt

Ost-West-

Konflikt

**Raumdimensionen**

**Perspektiven**

Kolonie

Kolonialer Raum

**Folgen und Bilanz, z. B.:**

**Entwicklung – Unterentwicklung**

**Dauerhaftigkeit und Bewährung**

**Gewinner und Verlierer**

**Unabhängigkeit – (neue) Abhängigkeit**

**Koloniales Erbe, Erinnerungskultur**

Kolonie

Metropole

Ökonomie

Politik

Gesellschaft

Kultur

**Wirkungsfelder**

Glossar

Dekolonisation formalrechtliches Ende der Kolonialherrschaft, Vollzug der Unabhängigkeit, Übergabe / Übergang der Regierungsgewalt auf einheimische Politiker

Dekolonisierung längerer historischer Ablösungsprozess, der politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dimensionen einschließt und länger als die Dekolonisation dauert

Dominion Britische Kolonie, die sich selbst verwaltete, ein eigenes Parlament und eine eigene Regierung besaß; Kanada erhielt als erste Kolonie 1867 diesen Status

Imperialismus (im allgemeinsten Sinn:) Machtbeziehung, in der eine Macht über ihre Grenzen hinaus Einfluss auf andere ausübt; der Imperialismus schließt auch Formen informeller Steuerung ohne Anspruch auf Gebietsherrschaft mit ein

Kolonialismus Spielart des Imperialismus, bei dem die Herrschaft über fremde Territorien, die räumlich getrennt vom jeweiligen Zentrum sind, im Vordergrund steht; die kulturell andersartige Kolonialmacht, die sich kulturell als höherstehend betrachtet, trifft weitreichende Entscheidungen über die Lebensführung der Kolonisierten und berücksichtigt dabei primär die eigenen Interessen

Mandat Vom Völkerbund einigen Siegermächten des Ersten Weltkriegs erteilter Auftrag zur Verwaltung ehemaliger Gebiete des Osmanisches Reichs bzw. der früheren deutschen Kolonien

Metropole Mutterland von Kolonien

Neokolonialismus Von Politikern und Aktivisten verwendeter Begriff, mit dem eine neue Art des Kolonialismus beklagt wird, in der ehemalige Kolonialmächte und andere wohlhabende Industriestaaten zum Zweck der Ausbeutung in das politische bzw. wirtschaftliche System eines formal souveränen Staates eingriffen, um diesen abhängig zu halten

Völkerbund Auf Initiative des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson 1920 gegründete Organisation mit dem Ziel der Zusammenarbeit der Nationen, um den Frieden zu sichern; Vorläufer-Organisation der UNO